

Sowjetunion und der anderen Bruderländer berücksichtigte, vermochte sie, erfolgreich voranzuschreiten.

30 Jahre SED - das sind drei Jahrzehnte brüderlicher und unverbrüchlicher Kampfbund mit der KPdSU auf der Grundlage des proletarischen Internationalismus. Es ist eine Grundwahrheit unserer Epoche: Nur im engsten Bündnis mit der KPdSU und dem Sowjetstaat kann sich ein Volk endgültig von kapitalistischer Ausbeutung und Knechtschaft befreien und die neue Gesellschaftsordnung gestalten. Mit dem Abschluß des Vertrages über Freundschaft, Zusammenarbeit und gegenseitigen Beistand am 7. Oktober 1975 wurde unser Bruderbund auf eine neue, qualitativ höhere Stufe gehoben. Auf lange Sicht sind die Hauptrichtungen der Entwicklung unserer Beziehungen mit der Hauptmacht der sozialistischen Gemeinschaft abgesteckt. Wir nehmen gemeinsam Kurs auf die weitere Annäherung unserer Völker.

Es gehört zu den größten Ergebnissen der ideologischen und erzieherischen Arbeit unserer Partei, die erhabene Idee der unverbrüchlichen Freundschaft mit der Sowjetunion tief im Volke der DDR verankert zu haben. Diese Freundschaft und Kampfgemeinschaft werden wir immer enger gestalten, und das schließt ein, dem Antisowjetismus in allen seinen Erscheinungsformen entschieden entgegenzutreten.

Als eine Partei, die das Banner des proletarischen Internationalismus hochhält, erfüllt die SED ihre Verantwortung gegenüber der internationalen kommunistischen und Arbeiterbewegung, ist sie eine ihrer zuverlässigen Kampfabteilungen. Nach wie vor folgen wir dem ehernen Grundsatz, daß die Stellung zur KPdSU und zur UdSSR der Prüfstein für die Treue zum Marxismus-Leninismus, zur revolutionären Sache der Arbeiterklasse ist.

Neue Perspektiven sind gewiesen

Wir begehen den 30. Jahrestag der Gründung der SED unmittelbar vor dem IX. Parteitag. In den Dokumenten, über die das höchste Gremium unserer Partei beraten und beschließen wird, sind neue, große Perspektiven des gesellschaftlichen Fortschritts in der